

# Fakten zum vorgeschlagenen Haltepunkt Buseck-Ost

## Wo könnte der Haltepunkt entstehen?

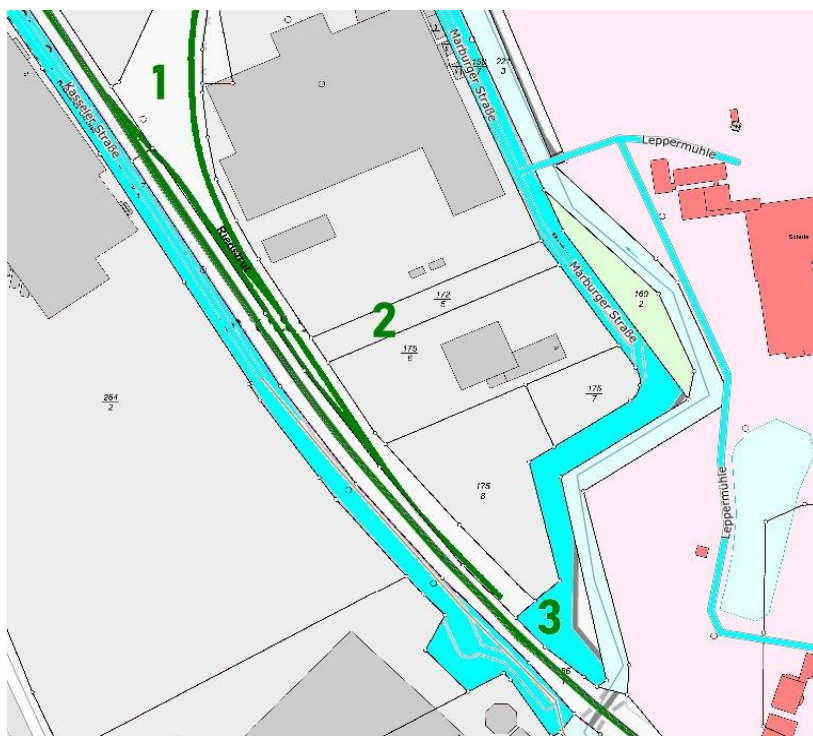
Die Vogelsbergbahn verläuft mitten durch das Industriegebiet und quert mit einem Bahnübergang auch die zuführende Edekastraße. Ortsauswärts, also Richtung Reiskirchen, verläuft sie recht nahe der Martin-Luther-Schule und der Leppermühle. In diesem Bereich zweigt eine Bahnlinie für Gütertransport ab. Diese wurde in den letzten Jahren nur noch von der Firma Drachengas genutzt, führt aber dazu, dass ein zweites und abschnittsweise sogar drittes Gleis neben der Hauptlinie liegen. Das zweite, also mittlere Gleis ist Richtung Buseck mit einer Weiche angebunden, Richtung Reiskirchen endet es mit einem Prellbock. In diesem Bereich wäre genug Platz für einen Haltepunkt.

Koordinaten: 50.59766276931705, 8.802437602811937

## Wie aufwändig wird der Bau?

Die Haltestelle selbst kann neben der Kasseler Straße in einem Teil des Abschnittes mit zweitem Gleis eingerichtet werden. Dort ist genug Platz, um einen Bahnsteig und die nötige Infrastruktur zu schaffen. Würde das zweite, bisherige Gütergleis durch eine Weiche am Ende Richtung Reiskirchen angebunden, könnte der Haltepunkt sogar zweigleisig genutzt werden, d.h. es könnten sich Züge hier begegnen oder überholen. Das würde die Vogelsbergbahn insgesamt stärken und unanfälliger gegen Verspätungen machen.

Der Bahnsteig wäre von der Kasseler Straße aus direkt zu erreichen, von Leppermühle, Martin-Luther-Schule und einigen Firmen fehlt aber noch die Zuwegung von der Marburger Straße aus. Die wäre folglich noch zu schaffen. Es bieten sich drei verschiedene Varianten an, die auf der folgenden Karte mit Ziffern versehen sind.



Die colorierte Flurkarte (Grenzen der Grundstücke) zeigt den Bereich mit zwei oder mehr Gleisen im Busecker Industriegebiet. Diese könnten für den Bahnhof genutzt werden (vorhandene Wege- und Straßenparzellen in hellblau, Gleise in grün). Drei mögliche Zuwegungen zu Leppermühle und Martin-Luther-Schule (rechts sichtbar als rote Gebäude) sind erkennbar (grüne Zahlen). Nummer 1 verlief entlang des Gleises ins Industriegebiet. Die Parzelle wirkt breit genug, allerdings wäre die Zuwegung recht weit von Leppermühle/Schule entfernt. Optimal dafür wäre die mittlere Zuwegung (Nr. 2). Allerdings ist diese Wegeparzelle Teil eines der Gewerbegrundstücke (allerdings nicht überbaut). In jedem Fall möglich, aber auch ein gewisser Umweg, wäre Nr. 3, da hier die öffentliche Straßenparzelle bis an die Gleise geführt ist.

Durch einen beschränkten Überweg über die Gleise sollte der Haltepunkt von beiden Seiten erreichbar sein. Sollte das zweite Gleis angebunden werden, könnte der Bahnsteig dann auch mittig vorgesehen werden.

Der Aufwand relativiert sich durch den Nutzen, denn ein Haltepunkt noch für den Radweg „R7“ hätte. Der soll – von Reiskirchen kommend – künftig entlang der Bahnlinie weitergeführt werden. Um ein Radeln auf der stark von LKWs frequentierten Edekastraße zu vermeiden, wäre es ohnehin gut, wenn der Radweg gesondert über die Gleise zur Marburger Straße und damit direkt an Leppermühle und Martin-Luther-Schule geführt wird. Diese Querung könnte gleichzeitig der Zugang zum Bahnsteig sein. Geeignet wären dafür die oben in der Skizze eingezeichneten Punkte 2 und 3.

## Wer soll denn da mitfahren (Nutzer\*innen-Potential)?

Im Einzugsgebiet des Haltepunktes Buseck-Ost wohnen zwar nur wenige Menschen, darunter aber die zum Teil in ihrer Mobilität eingeschränkten ca. 60 Bewohner\*innen der Leppermühle. Entscheidend dafür, dass der Haltepunkt lohnt, sind aber vor allem die vermutlich mehr als 1000 Arbeitnehmer\*innen in den über 50 gemeldeten Betrieben und Einrichtungen sowie ca. 200 Schüler\*innen. Sie alle kommen werktäglich in das Gelände und verlassen es. Zusätzlich kommen Gäste zu den Firmen (z.B. Augenarztpraxis), zu Beratung, Privatbesuchen und Veranstaltungen in die Leppermühle oder zu Elternabenden und anderen Zusammentreffen in die Schule. Somit ist von sehr vielen Fahrten in andere Orte auszugehen. Die bislang seitens der Gemeinde Buseck und der Anlieger selbst ermittelten Zahlen:

	Beschäftigte/ Anwesende	Nutzer*innen mit Interesse	Personen, die keine Fahrerlaubnis haben (dürfen)	Anmerkungen
Betriebe	824	208	?	Auf Grundlage der Rückmeldungen von 30 der 59 angefragten Betriebe (Gesamtzahl daher höher)
Leppermühle	148 Angestellte 60 Bewohner*innen	Gesamt: 111	Mindestens 60	Die Zahl würde sich durch weitere Bahnhaltunkte erhöhen, von denen dann Schule/Leppermühle erreichbar wären, z.B. in Rödgen/Trohe (3 Wohngruppen).
Martin-Luther-Schule*	102 Schüler*innen* 64 Bedienstete	Ca. 20 26	Mindestens 102	
Besucher*innen		30 plus x (Veranstaltungen, weitere Kundschaft)	?	Zahl 30 gilt für Augenarztpraxis und Lokführer*innentreff. Kund*innen bei weiteren Betrieben sowie Gäste bei Schule und Leppermühle kämen noch hinzu
Weitere	? (Auszubildende, FSJ, Anerkennungs-jahr usw.)		? (Praktikant*innen, FSJler*innen ...)	Genaue Zahlen können nicht ermittelt werden.
	1198 plus ?	395 plus x	162 plus ?	

\* Weitere Schüler\*innen wohnen in der Leppermühle. Zur Vermeidung von Doppelzählungen sind diese nur dort erfasst.

? Zahlen liegen noch nicht vor oder sind nicht ermittelbar.

x Hinzu kämen: Betriebe, die sich bislang nicht rückgemeldet haben + Gäste/Besucher\*innen + Auszubildende u.ä. Pendelnde zwischen Leppermühle-Hauptstandort und Außen-Wohngruppen/-Einrichtungen

Die Anbindung an den ÖPNV ist nur noch über eine Schulbuslinie, die trotzdem von Schule und Leppermühle recht weit entfernt ist, und eine entfernt liegende Buslinie auf der B49, die aber Buseck selbst gar nicht anfährt, vorhanden. Eine gute Fahrradverbindung in Richtung Reiskirchen/Grünberg und Buseck/Gießen führt zwar in der Nähe vorbei, es muss jedoch stets das LKW-belastete Gewerbegebiet durchradelt werden.

Die Leppermühle verfügt über weitere Wohngruppen in der Umgebung. Zwischen diesen Standorten besteht ein reger Personenverkehr der Bediensteten, zum Besuch der Schule oder zu zentralen Veranstaltungen am Hauptstandort Buseck-Ost. Hier wäre eine bessere ÖPNV-Verbindung hilfreich, um die selbstbestimmte Mobilität zu fördern. Zwei Wohngruppen in Rödgen und eine in Trohe würden zusätzliche Nutzer\*innen bringen, wenn auch ein Haltepunkt Rödgen eingerichtet wird. Hinzu kommt eine weitere Wohngruppe in der Dullessiedlung, von der der geplante Haltepunkt Gießen-Uderborn (Alter Flughafen) und damit dann auch Buseck-Ost erreichbar wäre. Durch die Stärkung der Vogelsbergbahn insgesamt würde also das Potential auch am Haltepunkt Buseck-Ost noch weiter erhöht.

Für Oppenrod würde der Haltepunkt Buseck-Ost einen kürzeren Anfahrtsweg zu Fuß oder per Fahrrad zu einer Bahnstation bedeuten. Bei Verlegung des Radweges „R7“ an die Bahnlinie (bereits beschlossen) würde dieser dann am gewünschten Haltepunkt vorbeiführen und Oppenrod bei Aufwertung der Feldwegeverbindung in 1,8km erreichbar.

## Wie verhalten sich Ortsbeirat und Gemeinde Buseck zu dem Vorschlag?

Beide befürworten die Einrichtung eines Haltepunktes. Die Abstimmungen dazu erfolgten in der Regel einstimmig, seitens des Gemeinderates erstmals 1986. Angehörige beider Gremien arbeiten auch in der Initiative für den Bahnhaltpunkt mit.

## Gibt es Firmen oder Einrichtungen mit besonders hoher Mobilität? Was sagen die dazu?

Die hohe Mobilität betrifft alle Firmen und Einrichtungen, da die Bediensteten nicht dort wohnen, sondern täglich zur Arbeit hin- und herpendeln. Es beteiligen sich mehrere Firmen sowie Martin-Luther-Schule und Leppermühle an

der Initiative für einen Bahnhofpunkt. Einige Betriebe haben ein besonders hohes Interesse bekundet hinsichtlich ihrer Besucher\*innen benannt, z.B. eine Augenarztpraxis, da dort immer wieder Patient\*innen nach der Behandlung temporär nicht fahrtüchtig sind und durch die Einrichtung der Haltestelle wieder selbstständig mobil wären. Andere erwarten eine höhere Attraktivität, um ausreichend Auszubildende oder Fachkräfte zu gewinnen. Gleiches gilt für Praktikant\*innen und Teilnehmer\*innen im Anerkennungs- oder freiwilligen sozialen Jahr in der Leppermühle. Viele Stellen können zurzeit nicht besetzt werden.

Für die Bewohner\*innen der und die Schüler\*innen der Martin-Luther-Schule geht es wegen ihres Alters (keine Fahrerlaubnis) und oft auch wegen ihrer persönlichen Lage darum, sich im Leben möglichst selbstständig zu bewegen. Da zur Martin-Luther-Schule und zur Leppermühle bislang gar keine brauchbare Verbindung für Fuß, Fahrrad oder ÖPNV besteht, hätte eine Haltestelle somit auch eine hohe soziale Bedeutung. Alle genannten befürworten die Haltestelle daher sehr stark.

## **Es gibt ein Gutachten zu neuen Haltestellen in Mittelhessen. Was sagt das über Buseck-Ost und was ist davon zu halten?**

Der Haltepunkt wird dort wie folgt bewertet:

Der zusätzliche Haltepunkt in Großen-Buseck soll im östlichen Gewerbegebiet entstehen.

Das bereits bestehende Gewerbegebiet soll auf der westlichen Seite der L 3128 erweitert werden. Das neue Gebiet würde in dem Einzugsradius des neuen Haltepunkts liegen. Des Weiteren liegt die Martin-Luther-Schule fußläufig zum Haltepunkt. Da hier sehr wenige Menschen angesiedelt sind, schneidet der Haltepunkt bei den Einwohnerdaten schlecht ab. Der Abstand zu weiteren Haltepunkten ist hier mit 1,5 km und 2,1 km auch sehr gering und wird daher negativ bewertet.

Das gesamte Gutachten unterliegt einem zentralen Fehler, der sich hier substantiell auswirkt. Der Bedarf wird vor allem auf Grundlage der Einwohner\*innen ermittelt. Dabei wird übersehen, dass Pendelbewegungen den Hauptteil des Verkehrs erzeugen – also im Falle des Haltepunktes Buseck-Ost von Wohnort zu Arbeitsplatz oder Ausbildung. Anders als Einwohner\*innen sind Menschen, die zur Arbeit oder Ausbildung unterwegs sind, täglich mindestens zweimal auf der jeweiligen Strecke anzutreffen – erzeugen also einen höheren Verkehr als in reinen Wohngebieten. Insofern bilden die deutlich über 1000 Personen, die im Einzugsgebiet des Haltepunktes täglich arbeiten oder aktiv sind, ein hohes Potential an Mitfahr-Interessierten.

Ebenfalls unbeachtet lässt das Gutachten die soziale Dimension. Die Bewohner\*innen der Leppermühle, die Schüler\*innen und Auszubildenden sind nämlich überwiegend nicht berechtigt, Auto zu fahren. Da das Industriegebiet auch zu Fuß oder per Fahrrad nur über Strecken mit hohem Unfallrisiko erreichbar ist, fehlt vielen Menschen dort die Möglichkeit zu einer selbstbestimmten Mobilität. Ein Bahnhofpunkt würde die Wahlfreiheit, wann und wie sich Menschen fortbewegen, überhaupt erst schaffen.

Im sogenannten „Deutschlandtakt“, dem Schienenverkehrsplan der Bundesregierung, ist für die Vogelsberg vorgesehen, mehr zweite Gleise für Begegnungen und Überholungen zu schaffen. Das vorhandene Industriegleis könnte hierfür aktiviert werden.

## **Braucht es weitere Maßnahmen, damit der Haltepunkt attraktiv wird?**

Eine möglichst direkte und gefahrenarme Wegeverbindung vom Haltepunkt zu Leppermühle und Martin-Luther-Schule gäbe dem Haltepunkt seinen besonderen Wert. Hier wären Verhandlungen mit den Firmen notwendig, ob eine direkte Verbindung zur Marburger Straße nahe der Brücke über die Wieseck geschaffen werden kann. Wichtig sind zudem gute Fahrradabstellanlagen an der Haltestelle.

Von erheblicher Bedeutung für die Attraktivität der westlichen Abschnitte der Vogelsbergbahn und damit auch des Haltepunktes Buseck-Ost wäre die Umsetzung des RegioTram-Konzeptes für Mittelhessen. Laut Vorschlag von Verkehrswende-Initiativen sollen alle oder Teile der Züge, die zwischen Mücke und Gießen (bzw. weiter nach Wetzlar oder Butzbach) an allen Unterwegsstationen halten, über ein neu zubauendes Gleissystem in Gießen als Straßenbahn über die B49 – Grünberger Straße – Berliner Platz – Innenstadt – Frankfurter Straße zum Hauptbahnhof fahren. Das würde die ebenfalls lange, eingleisige Strecke im Stadtgebiet Gießen entlasten, einen dichteren Takt ermöglichen und vor allem eine direkte Verbindung von den Anliegerfirmen, der Martin-Luther-Schule und der Leppermühle bis in die Gießener Innenstadt schaffen. So könnten die Nutzer\*innenzahlen nochmals erhöhen werden, da umsteierfreie Verbindungen häufiger genutzt werden.

Verfasst im Herbst 2022 in der Verkehrswende-Initiative Buseck.

Kontakt: [verkehrswende-buseck@web.de](mailto:verkehrswende-buseck@web.de)

Mehr Informationen: <https://buseck-ost.siehe.website>

- Bahnverbindung Gießen – Alsfeld - Fulda: [vogelsbergbahn.siehe.website](https://vogelsbergbahn.siehe.website)
- Verkehrswendeplan für Buseck, Reiskirchen und Grünberg: [wiesecktal.siehe.website](https://wiesecktal.siehe.website)